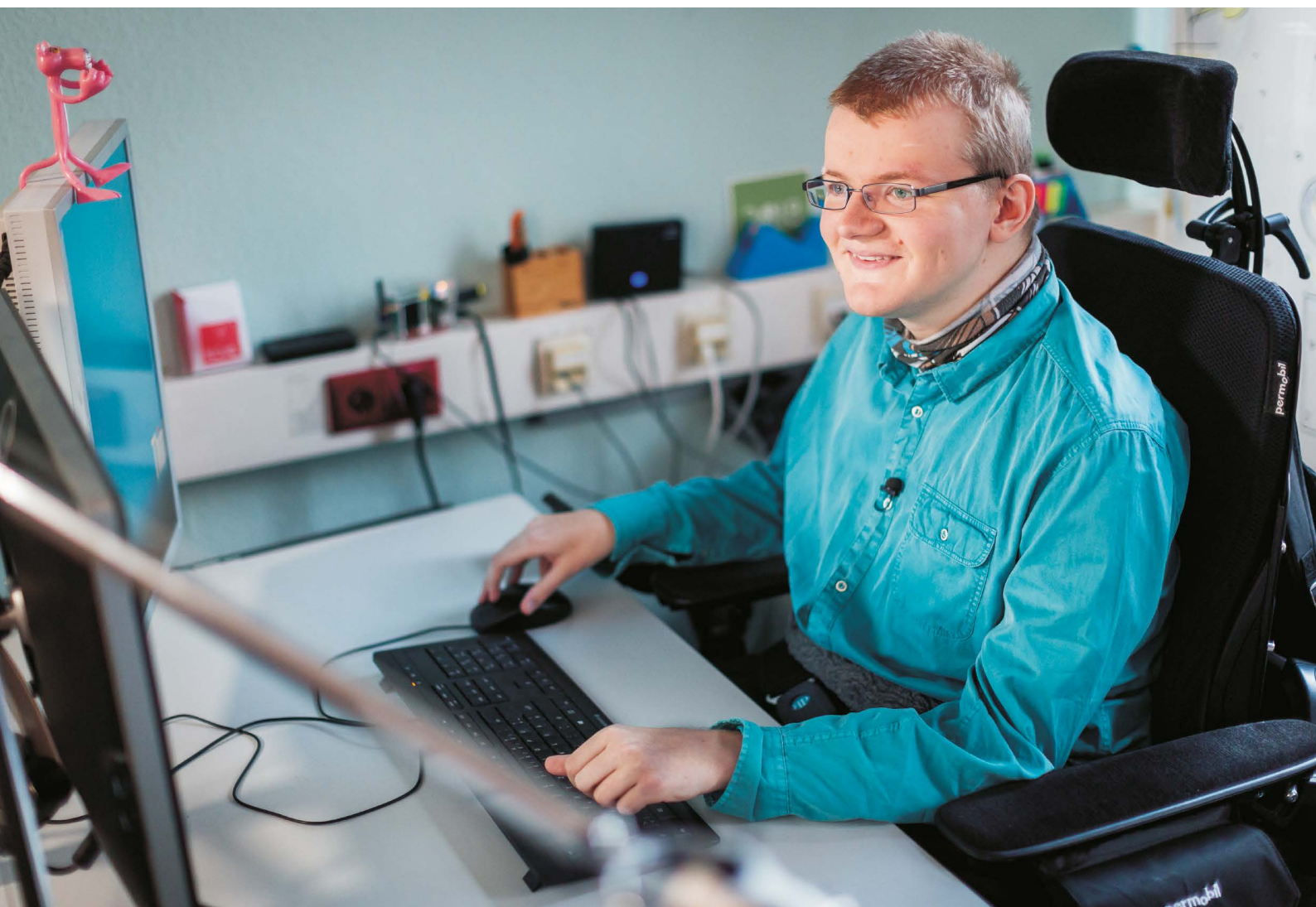


Das WIR gewinnt

Aktion
MENSCH



Budget für Arbeit

Hilfe für die Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt

Infos in Leichter Sprache

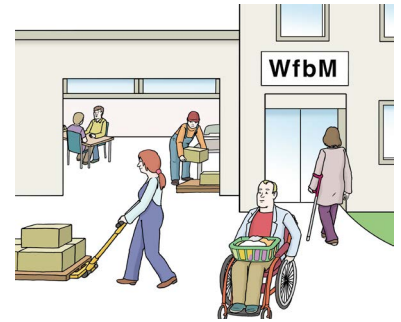


Worum geht es?

Viele Menschen mit Behinderungen arbeiten in einer WfbM.

Das ist kurz für

Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.



Aber Menschen mit Behinderungen sollen besser am Arbeitsleben teilhaben können.

Sie sollen auch in Firmen arbeiten können, die **nichts** mit Werkstätten zu tun haben.

In diesen Firmen arbeiten viele Menschen ohne Behinderungen.

Die Arbeit ist dann auf dem **ersten Arbeitsmarkt**.

Man sagt auch: **allgemeiner Arbeitsmarkt**.



Das **Budget für Arbeit** kann dabei helfen, auf dem ersten Arbeitsmarkt zu arbeiten.

Budget ist ein anderes Wort für Geld.

Das spricht man so aus: Bü-dschee.

Das Geld ist vom Amt.



Was steht wo in diesem Heft?

Für wen ist das Budget für Arbeit?	Seite 4
Wofür ist das Geld vom Budget für Arbeit?	Seite 4
Wie bekommen Sie das Budget für Arbeit?	Seite 5
Wie findet man eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt?	Seite 6
Was ist gut beim Budget für Arbeit?	Seite 8
Welche Probleme gibt es noch beim Budget für Arbeit?	Seite 9
Wo finden Sie mehr Infos?	Seite 11
Wer hat dieses Heft gemacht?	Seite 12

Hinweis

In diesem Heft sind viele Links zu Internet-Seiten.
Vielleicht lesen Sie das gedruckte Heft.

Sie können das Heft auch im Internet runterladen
und am PC lesen.

Dann können Sie im Heft auf den Link von der Internet-Seite klicken,
die Sie ansehen möchten.

Das ist der Link zur Internet-Seite mit dem Heft:

[https://www.familienratgeber.de/lebensbereiche/ausbildung-arbeit/
budget-fuer-arbeit](https://www.familienratgeber.de/lebensbereiche/ausbildung-arbeit/budget-fuer-arbeit)

Sie können auch den QR-Code mit dem Handy fotografieren.
Dann kommen Sie auch zur Internet-Seite mit dem Heft.



Für wen ist das Budget für Arbeit?

Das Budget für Arbeit können
Menschen mit Behinderungen beantragen.

Sie können es bekommen,
wenn Sie in einer WfbM arbeiten.

Oder:

Sie arbeiten aktuell **nicht** in der WfbM,
aber Sie haben das Recht dazu.

Es ist **nicht** wichtig,
ob Sie einen Grad der Behinderung haben.



Wofür ist das Geld vom Budget für Arbeit?

Das Amt gibt Geld für die Arbeit
auf dem ersten Arbeitsmarkt.

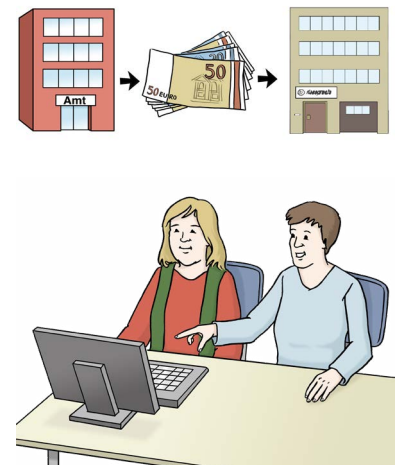
Es gibt Geld für den Arbeitgeber.

Das Geld ist für den **Lohn**
von dem Menschen mit Behinderung.

Und es gibt Geld für eine **Begleitung** bei der Arbeit.

Wie viel Geld zahlt das Amt
für die Lohnkosten und die Begleitung?

Das kommt darauf an, wie viel Hilfe Sie brauchen.



Das wichtige Gesetz für das Budget für Arbeit ist:
Paragraf 61 im neunten Sozial-Gesetzbuch.

Wie bekommen Sie das Budget für Arbeit?

1. Erst brauchen Sie eine Zusage für eine Stelle:

Eine Firma schreibt Ihnen ein Angebot für eine Stelle.

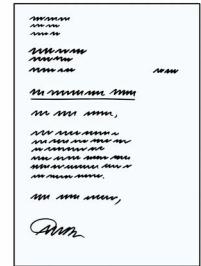
Wichtig:

Für Mini-Jobs gibt es das Geld **nicht**.

Mit dem Lohn zahlt man auch für

Kranken-Versicherung und Renten-Versicherung.

Das heißt: Der Arbeitsplatz muss sozialversicherungspflichtig sein.



2. Dann stellen Sie den Antrag.

Wo können Sie den Antrag stellen?

Das ist verschieden in den Bundesländern und Orten.

Fragen Sie in einer Beratungs-Stelle um Hilfe,

zum Beispiel in der WfbM, beim IFD oder bei der EUTB.



Das Budget für Arbeit gehört zur Eingliederungshilfe.

Mehr Infos dazu sind beim **Familienratgeber** von Aktion Mensch:

<https://www.familienratgeber.de/rechte-leistungen/recht-gesetz/antrag-auf-eingliederungshilfe>



Wie findet man eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt?

Wir haben hier einige Tipps für Sie.

Tipp 1:

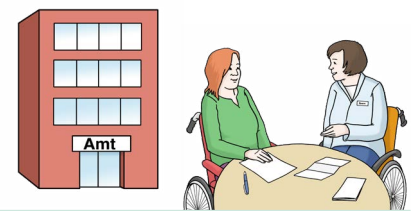
Suchen Sie nach inklusiven Firmen.

Dort arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen.



Tipp 2:

Fragen Sie nach bei Ämtern, Beratungs-Stellen und Fachdiensten.



Tipp 3:

Sind Sie in einer WfbM?

Es gibt Angebote für Beschäftigte, um außerhalb von der WfbM zu arbeiten.

Das ist ein Außen-Arbeitsplatz in einer Firma.

Vielleicht stellt die Firma Sie auch ein.



Tipp 4:

Sie können auch ein Praktikum in einer Firma machen.

Sie und die Firma können dann ausprobieren, ob Sie dort gut arbeiten können.

Wie finden Sie ein Praktikum?

Überlegen Sie:

- Bei welcher Firma will ich arbeiten?
- Welche Firma in der Nähe ist interessant?

Dann können Sie eine Bewerbung schreiben.

Oder Sie gehen hin und stellen sich vor.



Tipp 5:

Es gibt Anbieter und Beratungs-Stellen mit Infos zu inklusiven Firmen und Stellen-Angeboten. Hier finden Sie auch einige Links zu den Internet-Seiten. Viele Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.



Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen e.V.

Internet-Seite: <https://bag-if.de>

Stellen-Angebote: <https://bag-if.de/aktuelle-jobs/>

CoWerk Beratung und Vermittlung

Internet-Seite: <https://inklusion-geht-gemeinsam.de/#services>

EnableMe

Internet-Seite:

<https://www.enableme.de/de/angebote/betroffene-angehoerige/jobportal>

JobVerde

Internet-Seite:

<https://www.jobverde.de/karriereinfo/jobs-fuer-menschen-mit-behinderung-und-handicap>

MyAbility.jobs

Internet-Seite: <https://www.myability.jobs/de/>

Taubenschlag für Menschen mit Hörbehinderung

Internet-Seite: <https://www.taubenschlag.de/kategorie/pinnwand-arbeit/>

Hier finden Sie mehr Stellen-Angebote:

Agentur für Arbeit: www.arbeitsagentur.de/jobsuche

Mehr Infos und Beratungen

bekommen Sie in Ihrer Nähe

- beim Jobcenter.
- beim IFD, dem Integrationsfachdienst.

Was ist gut beim Budget für Arbeit?

Sie können auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten.



Sie können Geld beim Amt bekommen
für Begleitung am Arbeitsplatz.
Zum Beispiel für eine Person, die Ihnen bei etwas hilft.



Sie bekommen einen Arbeits-Vertrag bei Ihrer Firma.

Der Vertrag ist genauso
wie für Kollegen ohne Behinderung.

Im Vertrag steht zum Beispiel,

- wo Sie arbeiten.
- an welchen Tagen Sie arbeiten.
- wie viele Stunden Sie jeden Tag arbeiten.
- wie viel Lohn Sie bekommen.
- welche Rechte Sie haben.



Sie verdienen meistens mehr Geld als in einer WfbM.

Sie sammeln Geld für die Rente.

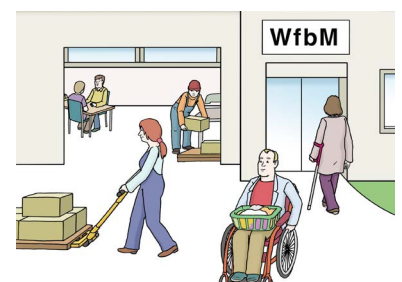
Sie und Ihr Arbeitgeber zahlen dafür einen Anteil.



Vielleicht merken Sie:

Die Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt
klappt **nicht** gut für mich.

Dann können Sie wieder zurück in die WfbM.



Welche Probleme gibt es noch beim Budget für Arbeit?

Sie bekommen **kein** Arbeitslosengeld, wenn Sie arbeitslos werden.



Viele Vereine und Selbsthilfe-Gruppen sagen:

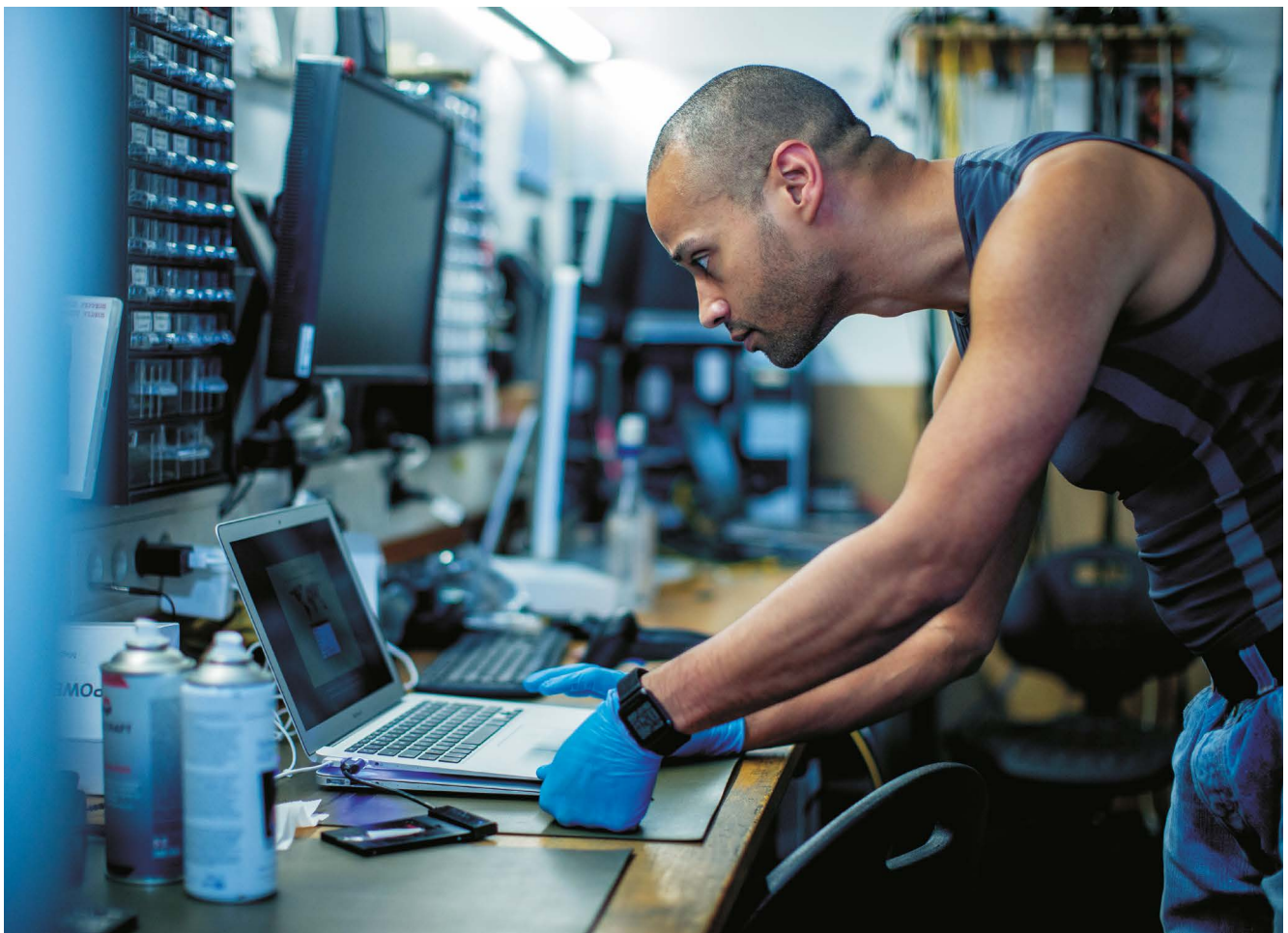
Das ist **nicht** gerecht.

Menschen mit Behinderung dürfen **keine** Nachteile durch das Budget für Arbeit haben.

Sie setzen sich darum für eine Änderung ein.

Zum Beispiel der Verein:

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben e.V.





Wo finden Sie mehr Infos?

Infos in Leichter Sprache oder Einfacher Sprache:

Im **Familienratgeber** von der Aktion Mensch:

Internet-Seite: <https://www.familienratgeber.de/leichte-sprache/lebensbereiche/ausbildung-arbeit/budget-fuer-arbeit>

Infos zur Eingliederungshilfe:

Internet-Seite von der Lebenshilfe: <https://www.lebenshilfe.de/informieren/familie/eingliederungshilfe-und-das-bundesteilhabegesetz>

Antworten auf häufige Fragen zum Budget für Arbeit

Internet-Seite von **ISL** - Interessensvertretung Selbstbestimmt Leben e.V. :
<https://budget-kompetenz.de/budget-fuer-arbeit/faq/>

Mehr Infos, die aber **nicht** in Leichter Sprache sind:

EUTB-Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

Internet-Seite: <https://www.teilhabeberatung.de/beratung/beratungsangebote-der-eutb>

ISL - Interessensvertretung Selbstbestimmt Leben e.V. :

Internet-Seite mit Beratungs-Stellen in Ihrer Nähe:
<https://isl-ev.de/wer-wir-sind/beratung/>



Wer hat dieses Heft gemacht?

Aktion Mensch e.V.

Heinemannstraße 36

53175 Bonn

Telefon: 0228 20 92 0

E-Mail: dagmar.greskamp@aktion-mensch.de

Internet-Seite: www.aktion-mensch.de

Bei dem Heft haben diese Partner mitgemacht:

Netzwerk Artikel 3

und

ISL – Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben e.V.

Aktion
MENSCH

NETZWERK
ARTIKEL
3


**BUDGET
KOMPETENZ**
Initiative zum Budget für
Arbeit und Ausbildung

Text und Gestaltung in Leichter Sprache:

© Büro für Leichte Sprache,

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2026

Zeichnungen:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers

Fotos: © Aktion Mensch